



Wieso fordert die deutsche Kalkindustrie einen Industriestrompreis?

Für das Gelingen der Transformation hin zur klimaneutralen Produktion benötigt die Industrie, insbesondere die energieintensive Kalkindustrie, eine verbindliche und planbare Regelung der Industriestromkosten. Dies stärkt die deutsche Industrie im Wettbewerb und macht das Erreichen unserer Klimaschutzziele erst möglich.

Was ist der Industriestrompreis?

Aus Sicht der energieintensiven Industrie bezieht sich der Industriestrompreis auf den Endpreis, den Unternehmen für die Versorgung mit Strom zahlen. Der Industriestrompreis wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter der Stromverbrauch, die Vertragsbedingungen und die Strombeschaffungsstrategie.

Der heutige Strompreis für die Industrie in Deutschland setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen:

1. **Stromgestehungspreis:** Dies ist der Preis pro erzeugter Kilowattstunde (kWh) Strom. Der Stromgestehungspreis wird an der Strombörse ermittelt und variiert je nach Angebot und Nachfrage - Marktpreis. Industrieunternehmen haben oft individuelle, langfristige Verträge mit Stromlieferanten. Beide handeln einen langfristigen Preis, basierend auf dem Verbrauchsprofil und der Verhandlungsposition, aus.
2. **Netznutzungsentgelte:** Diese Gebühren werden von den Netzbetreibern erhoben und decken die Kosten für den Betrieb, die Instandhaltung und den Ausbau des Stromnetzes. Die Höhe der Netznutzungsentgelte hängt vom Stromverbrauch, der Netzinfrastruktur und regionalen Netzbedingungen ab.
3. **Sonstige Abgaben und Umlagen:** In Deutschland gibt es verschiedene staatliche Belastungen, die auf den Strompreis aufgeschlagen werden. Dazu gehören beispielsweise die Offshore-Netzumlage, die KWK-Umlage (Kraft-Wärme-Kopplung) und die Stromsteuer.
4. **Sonderregelungen und Rabatte:** Es gibt bestimmte Sonderregelungen und Rabatte, die für energieintensive Industrien gelten können. Diese können eine Reduzierung der Netznutzungsentgelte oder der Stromsteuer beinhalten, um u. a. die Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen zu verbessern.

Der genaue Industriestrompreis in Deutschland variiert je nach Unternehmen und Vertragsbedingungen. Größere Industrieunternehmen haben die Möglichkeit von speziellen Konditionen und Rabatten zu profitieren. Es ist ratsam, dass Unternehmen individuelle Angebote von Stromlieferanten einholen und sich mit den

spezifischen Kostenkomponenten vertraut machen, um den besten Strompreis für ihre Bedürfnisse zu erhalten.

Der Industriestrompreis ist für die Kalkindustrie aus mehreren Gründen dringend notwendig:

1. **Steigender Strombedarf:** Die Kalkindustrie ist energieintensiv und benötigt bereits heute große Mengen an Strom für den Betrieb von Maschinen, Öfen und anderen Anlagen. Der Stromverbrauch in der Produktion von Kalk wird sich aber mit zunehmend klimaneutraler Produktion absehbar vervielfachen.
2. **Wettbewerbsfähigkeit:** Die Abnehmerbranchen der Kalkindustrie stehen im internationalen Wettbewerb und sind auf Vorprodukte zu wettbewerbsfähigen Preisen angewiesen. Ein steigender Strompreis führt zu höheren Produktionskosten und beeinflusst die Wettbewerbsfähigkeit der Kalkindustrie.
3. **Arbeitsplatzsicherung:** Die Kalkindustrie ist in vielen Regionen ein wichtiger Arbeitgeber. Ein steigender Strompreis beeinträchtigt die Rentabilität der Unternehmen. Dies kann zu Arbeitsplatzverlusten führen, wenn die Unternehmen gezwungen sind, ihre Produktion zu reduzieren oder zu schließen.
4. **Nachhaltigkeit und Umweltaspekte:** Die Kalkindustrie hat in den letzten Jahren verstärkt auf Nachhaltigkeit und umweltfreundliche Produktionsverfahren geachtet. Eine weitere Möglichkeit, die Umweltauswirkungen zu verringern, besteht darin, auf erneuerbare Energien umzusteigen. Ein niedriger Industriestrompreis kann Anreize für Unternehmen schaffen, in erneuerbare Energien zu investieren und ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Insgesamt ist ein angemessener Industriestrompreis für die Kalkindustrie von großer Bedeutung, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, Arbeitsplätze zu sichern und den Übergang zu einer nachhaltigeren Produktion zu fördern.

Bundesverband der Deutschen Kalkindustrie e.V. (kurz: BVK) und seine Mitgliedsunternehmen: Gemeinsam stark für die Kalkindustrie!

Weitere Informationen zum BVK erhalten Sie auf der Website:

<https://www.kalk.de/> oder über den QR-Code:



Aktuelle News können Sie zudem über unsere auf der Website verlinkten **Social Media Kanäle auf LinkedIn, Instagram und Facebook** verfolgen.

Also dranbleiben und Follower werden!

Im **Mitgliedsbereich unserer Website** finden Sie viele weitere Informationen für Sie als Mitglied des BVK. Einen Zugang können Sie gerne unter silke.schmitz@kalk.de anfragen.